

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Band: 61 (1906)

Artikel: Urkundenbuch des Stiftes Bero-Münster 1036 - 1313. Band 1

Kapitel: Urkunde Nr. 220 bis 229

Autor: Liebenau, Theodor von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-116382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vefte- | nunge der dinge, so hie uor gefcriben ftat, henk min
 ingefigel an dizen brief; diz gefch(ah) ze Münftern in Ergö,
 do uon | vnfers Herren geburt waren zwe(l)fhundert. vnd
 nünzig- iare- in dem phünphten. iare. an fant. Thomanf. einez
 zwelf- | poten Abent, do Indictio waz dü nünde. Da ze gegni
 varen. herre Arnold von Rinach. Cufter. herre Volmar von
 Wintertur. | Thumher. maifter- Rud. von Adlincon. Schul-
 meifter ze Münstere in Ergö. here Cuonr. von Gachnang, ein
 Ritter, Arnold der Wagen. | Rud. von Remerfwile. Werner
 von Birwile. vnd Cuonr. von Mure vnd ander erber lüte genüge.

Das Siegel ist abgefallen.

Original im Staatsarchiv Aarau, Archiv Lenzburg Nr. 2
 Urkundio, Solothurn 1857, I, 264.

Nr. 220.

1295.

Zinsrodel Herr Ulrichs von Rynach,

Er kauft zu Swiboldsthal von dem vom Baldegg ein Erb
 von dem Gotshus Difentis.

Zu Hufen bei Scheflanch ein Eigen von Hr. Marquard
 von Iffental.

So hat er zu Stafelbach ein Gut, dazu die Müle und der
 Zehnten gehört, ist Lehen von Vrienftein; er kauft von Hrn.
 Rud. von Troftberg.

Ein anderes gekauft, das frei lediges Eigen, von Ulrich
 von Arburg.

Zu Winikon ein Gut, das miner Frowen und ihren Kinderen
 ist, giltet 36 Mütt Kernen; ist rechtes Erb vom Haus zu Hon-
 rein und ward kauft von denen von Baldegg.

In dem selben Dorf ein Gut, git 3 Mütt Kernen, ist halb
 Eigen, halb Erbe von Zofingen; das kauft er von Werner im
 Hove zu Chumbrowe ein Gut, gilt 9 Mütt Dinkel.

Zu Biurron ein eigen Schupoß, die kauft er von Herr
 Jacob und Hr. Heinrich von Rynach.

Zu Gatwyl ein Gut, gilt 17 Malter Dinkel; ist Erbe von Hitzkilch; kauft von Herr Werner von Kienberch.

Item ein Gut, gemein mit Arnold Truttmann, zu Bürglen; das kauften sie von Herr Burkard von Tannenfels.

Zu Oye eigene Güter, die er von seinem Vater geerbt. Eben da ein Gut, so er kauft von Herrn Eppen von Küßnacht und seiner Mutter.

Zu Adelswyl ein Hof, der kauft ward vom Gotshus Schennis.

Zu Niderwyl, Chagenswyl, am Swarzenberg Güter von seinem Vater.

Zu Menzikon ein Gut, gilt 3 Malter Dinkel und 10 Malter Haber, das kauft er von Herrn Walter von Baldwyl.

Zu Nieder Gundolswyl ein Gut, gilt 7 Mütt Kernen und 2 Malter Haber, das kauft er von Hrn. Ulrich von Büttikon, der Herre Walters Tochter hatte von Hallwyl.

Zu Chulm viele Güter u. a. ein Zehnten, gilt 11 Malter Dinkel und Haber, ist Lehen von Rüßegg. Auch Güter daselbst, die er kaufte von Herrn Marquard von Iffenthal, u. dem Stieber zu Aarau; die taufchte er mit Ulrich von Arburg gegen einen Weingarten zu Büron vor der Burg.

Güter zu Oberkulm, so er gekauft von Hartmann von Hertenstein und Hr. Walter von Halenwyl, und von Rud. von Entfelden, Bürger zu Aarau.

Ein Gut am Vrevilsberg zu Birwyl, so erkaufte von Herr Wilhelm von Mosheim.

Ein Gut zu Seon, giltet 17 Mütt Kernen, das kauft er von Herrn Heinrich dem Lindwurm von Kienberg.

Ein Gut zu Seengen, giltet 3 Mütt Kernen, das kauft er von dem Stögger von Lowenberg.

Zu Wolfhardtwyl Eigengüter, die er mit Herrn Chuno seinem Bruder gemein hat.

Zu Richartswyl ein Gut, das kauft er von Werner von Schenken, Cuno seinem Bruder und dem Lerower zu Melligen.

Vor der nüwen Burg Rynach ein Gut.

Zu Hergisperg viele Güter, Erblehen von Münfter. Ueberhaupt viel hundert Mütt Bodenzins.

Herr Ulrich besaß folgende Vogteien:

1. Die zu Tannun, die Kilchen samt allem Ding, der $\frac{1}{4}$ Theil.
2. Die zu Herzenerlun, giltet 6 Viertel Haber, 3 ein „gefalte Vogtei“ zu Irflinkon.
4. Die Vogtei zu Varenwanch.
5. Die Vogtei in dem Bache zu Gundolswyl.
5. Die Vogtei in den Sluchen zu Zezwil, gilt 3 ß.
7. Die Vogtei zu Lütwyl über 6 $\frac{1}{2}$ Schupoßen.
8. Die Vogtei zu Eich über 2 Schupoßen.

Altes Repertorium des Schloßarchiv's Hallwil. Das Original fehlte 1904.

Nr. 221.

1296, 3. März; in curia Lucernensi,

Mit Propst Berchtold von Luzern besiegelt Magister Nicolaus de Malters, canonicus Beronensis, den Verzicht des Kellners Nikolaus von Kriens auf Zehnten in Kriens.

Stiftsarchiv Luzern. Geschichtsfreund I, 311.

Ueber den Chorherrn Nikolaus von Malters vgl. J. Bölsterli im Geschichtsfreund XXV, 299—300.

Nr. 222.

1296, 7. Mai (Nonis Maii). Zürich (Thuregi)

Bischof Heinrich von Konstanz beauftragt den Propst von Beromünster mit dem Untersuch der streitigen Rechte der Kirchen in Surse und Nuwenkilch.

Inseriert dem Schreiben des Propstes vom 5. Juni 1296.

Nr. 223.

1296, 5. Juni (Nonis Juni) Berone.

Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster, gibt den Leutpriestern und Vice-Leutpriestern von Sursee und Neuenkirch Kenntnis von dem ihm am 7. Mai 1296 vom Bischof von Konstanz erteilten Auftrag zur Beilegung des Streites wegen der

Rechte ihrer Kirchen und ordnet die Einvernahme der Zeugen an, die in Sursee am 27. Juni erscheinen sollen und hebt all-Exkommunikationen und Suspensionen auf.

Das Siegel des Propstes hängt beschädigt. Archiv Neuenkirch.

Gedruckt im Geschichtsfreund V, 169.

Nr. 224.

1296, 30. Juli (Montag nach Jakobs Tag). Luzern.

Vereinbarung zwischen Ritter Rudolf Mülner, seinem Bruder Rudolf und den Bürgern von Zürich einerseits und den Bürgern von Luzern anderseits wegen des schiedsgerichtlichen Verfahrens in der Prozeßsache betreffend die Ansprache der Zürcher an den von Zürich nach Luzern übersiedelten Meister Johann, Schulmeister in Luzern, und dessen Familie. Unter den Zeugen: Her Nögger von Litowe, her Ulrich von Rüdifwile, Ritters, her Ludewig ein Korherre von Ovgostburg, her Niclaus der Lütppriester von Stannel, der Scriber von Münfter, Jacop von Litowe, Arnold Trutman von Münster, Berchtold von Wile, Nielauf der Snider von Münster, Peter von Kame, Rudolf von Worwe, Walther der Anman von Eschibach, Chunrad von Soppernfe,

Original im Staatsarchiv Zürich.

Gedruckt in J. E. Kopp, Urkunden zur Geschichte der eidgen. Bünde II, 154—155; Uebersetzung in F. X. Wöber Die Miller von und zu Aichholz. Wien 1898. I, 129—130.

Nr. 225.

1297, Januar.

Verkauf von Leibeigenen an das Stift Münster durch Rudolf von Luternau,

In gottes namen amen. Allen die diesen brief sehent oder hörent lesen, tun Ich Rvdolf von Lvternowo kvnt, das ich dem | — — probft, dem kapitel vnd dem Gotzhvf ze Mvnfter In Ergowe, dvr Ehaftig not vnd von Ehaftigen dvrftön

min | eigen Lÿte-Itvn I Heinrich wirtennen von Zinzlingen,
 Chÿnrat vn vnd Belinvn iro kind vnd Rÿdolfen der selben Itvn.
 | brÿder han rechte, vnd redelich mit aller ehaftige zÿ kÿffen
 gegeben vÿr egen vntz ze rechtem egen vmb vierdhalp | phvnt
 gemeiner pheninge der Ich von in gewert bin wÿllekliche.
 Des Ich wÿrgien an difem brief, vnd loben ðch mit ganzen |
 trÿw vnd mit gantzer warheit recht werfchaft vnd rechte wer
 ze fin der dinge fo hie vorge Schriben ftat vor ge- | richt vnd
 an gericht, Scÿenn vnd fwa ef not alde dÿrft ge fchiect, auch
 wider fagen ich aller der fache vnd allem | rechte geiflichem
 vnd weltlichem vnd werken vnd worten, da mit ich bÿ
 krenken mochtv gefwechen altz zer drennen | bi tel alde mit
 allem fwaf hie vor ge fchriben ftat vnd gib dien vor genanden
 — — probft Capitel vnd Gotzhÿf ze | Mÿnfter In Ergowe
 ledigen vnd vrien gewald die vorgenanden lÿte ze befchicenne
 ze rechtem eigenne vnd In ir | gewalt vÿlklich zi zienne. Dif
 gefchah da ze gegen waren Min genediger Her Her Vlrich von
 Landenberg Probft | ze Mÿnfter In Ergöwe, der von mir dif
 felben lÿte gekÿffet hât, vnd dem ich fÿv an des kapitelf vnd
 des gotzhÿfef ftat | vnd ziro handen vÿf han gegeben lideklich
 vnd lere wÿr rechtes eigen. Ovch waf da ze gegni Her
 Heinrich von Wile, | tÿmher ze Mÿnfter In Ergowe. Her
 Peter der Lÿpfeſter von Triengen. Eberhart von Regenberg,
 Thietrich von Wile | Liechzerre des vorgenanden miſ Herren
 des — — probft ſchÿlerre, Arnold Trutman, Thietrich von
 Jegiftorf, des des (sic) vorge- | nanden gotzhÿf ampdlÿte vnd
 Peterſ der Winvrowen, Bÿrger ze Mÿnfter In Ergowe, vnd
 ander Erber lÿte genÿg. | Daf aber alles dc hie vor gefchriben
 ftat veſt war vnd ftete blibe, fo henk ich zeinen rechten
 vÿrkÿnde | dirre felben dinge min Ingefigel an difen brief.
 Dirre brief wart gefchriben, vnd gefchah ðch dif | ze Mÿnfter
 In Ergowe, do man zalte von vnſerſ Herren gebÿrte Jeſhÿ
 Chriſti zweilfhÿndert vnn Nÿnzig Jar | In dem ſiben den Jare.
 In dem Manot Januario do Indictione waf dÿ zehende.

Das dreieckige Siegel Luternaus hängt.

Original im Stiftsarchiv Mÿnſter.

Nr. 226.

1297, 4. März, Lenzburg.

Ritter Hartmann von Hallwil verkauft als Vogt der Familie von Beinwil Güter in Walde und Ermensee.

In nomine domini amen. Vniverfis presentium inspecto-
ribus seu auditoribus, Hartmannus de Halwil miles, aduocatus
ac tutor legitimus Ite, sororis sue, Relicte quondam domini
Petri de Beinwil, militis | et Anne eiusdem Ite filie, noticiam
subscriptorum. Ne contractus memorie dignos discretam maturitate
innot volubilis motus temporis in obliuionis cliuos cum suo
transitu secum trahat, cautum est, hoc commendare | memorie
ordine litterarum. Nouerint igitur vniversi, tam posteri quam
presentes, quos nosce fuerit oportunitum, quod ego Hartmannus
de Halwil, miles iam dictus vnanimi voluntate, concessu et
assenfu Ite et | Anne predictarum, quarum tutor sum, honorando
domino Vlrico de Landenberg, preposito, et domino Gerungo
de Secconis, Canonico Ecclesie Beronensi, nomine eiusdem ecclesie,
ac ipsi ecclesie Beronensi, Bonum quondam domini | Petri de
Beinwil prefati, situm in Walde, pro viginti marcis argenti,
et bonum quod colit Johannes Tubel, situm in Armense pro
tredecim marcis argenti, puri et legalis quam summam pecunie
mihi vna | cum ipsis et nomine Ite et Anne fore persolutam
pleno numero et certo pondere, a prefatis domino preposito et
domino Gerungo ipsius Ecclesie Beronensis nomine et ab ecclesia
eadem, vna cum ipsis Ita | et Anna et pro ipsis profiteor per
presentes que prefata bona legitimo iure proprietatis possessione
plenaria ad prefatam Annam mortuo eius patre, quondam
domino Petro prenotato, tanquam ad heredem propriam et
legitimam fuerant | deuoluta, vendidi et legitima venditione
tradidi et donavi nomine earundem Ite et Anne, vna cum ipsis
cum domibus, arboribus, ortis, pratis, agris, nemoribus, pascuis, seu
iuribus quibuscunque ac aliis attinentiis eorundem | iure.
proprietatis plenarie percipienda ac plenissime et libere possi-
denda, Quorum etiam ius proprietatis cum ipsis bonis resignavi

mea manu propria, vna cum manibus Ite et Anne predictarum, quam refig- | nationem prefatus dominus Gerungus, Canonicus, et Arnoldus dictus Trutman, Officialis Ecclesie Beronensis predictae nomine eiusdem ecclesie cum suis manibus receperunt. Promitto etiam vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis | in solidum bona fide nomine iuramenti, quocumque et quodocumque ac ubicumque ipsis emptoribus seu Ecclesie Beronensi prefatis oportunitate fuerit prestare de premissis omnibus eisdem legitimam warrantiam. | Dant nomine earundem et cum ipsis eisdem emptoribus, nomine eiusdem Ecclesie liberam ac plenariam potestatem per se vel per alios ius proprietatis dictorum bonorum ad se trahendi | ac ipsas bona cum ipso iure proprietatis intrandi, possidendi, locandi, elocandi, ac de eisdem disponendi secundum sue arbitrium voluntatis. Renunciando exceptioni qualibet, ac omni iuris beneficio tam canonico | quam civili, privilegiis, publicis et priuatis Constitutionibus, edictis et edendis ac omni verbo et opere per que premissa omnia et singula eneruari, debilitari, ac infringi possent in toto, vel in aliqua sui parte. | Preterea promitto vna cum Ita et Anna prefatis et pro ipsis, dictis emptoribus ac ipsi ecclesie super premissis litem non inferre nec inferenti aliquatenus consentire, sed ipsam omnia et singula tam in foro | ecclesiastico quam seculari et extra forum inuolabiliter conseruare. Testes vero, qui tam venditioni, quam resignationi huiusmodi interfuerunt communiter et diuisim sunt hii: Dominus Ulricus de Rinach, dominus | Hartmannus pincerna de Wildega, dominus Arnoldus de Kienberc, dominus Ulricus de Rubizwile, miles, Wernerus de Vilmeringen, Cunradus de Heidega, domicelli, Hugo de Schennis, Scultetus in Melligen, Wernerus de Rinach, | Cunradus dictus Bischof de Berona, Henricus de Talheim et — — dictus Baldus, ac alii quam plures fidedigni. In cuius rei robur et euidenciam Ego Hartmannus de Halwil, miles, tutor prefatus | ac aduocatus Ite et Anne saepredictarum sigillum meum vna cum ipsis et pro ipsis duxi presentibus appendendum. Quo et nos Ita et Anna iamdictae in euidenciam, robur, professionem legitimam ac | recognitionem omnium premissorum ac singulorum vtimur in hac parte. Datum et actum in Lenczburg, anno

domini M^oCC^oLXXXVII^o, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur, Inuocavit, Indictione X^a

Das große Rund-Siegel Hallwils ist beschädigt.

Nr. 227.

1297, 16. März, Münster.

Erblehenbrief um eine Schupose in Zetzwil für Walther von Zetzwil, genannt Rote.

Pretereunt anni more fluentis aque. Quapropter nos Vricus de Landenberc, prepositus, totumque Capitulum Ecclesie Beronensis scire volumus vniverfos ac singulos presentium inspectores seu auditores tam presentes quam posteros, quos nosce fuerit oportunum, quod veniens ad nostram presentiam Walterus de Zetzwile, dictus Rote, ad nostros manus nomine Ecclesie Beronensis libere resignauit Scoposam sitam apud Zetzwil, quam ob Ecclesie nostre commodum seu utilitatem dudum a domino H. de Kienberch comparauimus ac prefato Walthero iure hereditario tradidimus sub annuo censu IIII or. denariorum, tempore debito soluendorum, plenarie possidendam, volens ut suum annuierfarium post diem depositionis sue a nobis annuatim fideliter cum censibus predictae scopose deuotius celebretur. Nos vero attendentes suam liberam et circumspectam voluntatem condicionibus suis in hiis acquiescentes, sibi quo ad suum uiuere redditus seu census prefate Scopose tenemur in Arowa tempore consueto censuum soluendorum remota contradictione qualibet presentare. Ipsa scoposa cum suis censibus ac redditibus postquam idem Waltherus de huius vite medio decesserit, ac cesserit liberare plenarie cum omni iure ac perceptione ad nos seu Ecclesiam nostram Beronensem plenissime reditura sub condicionibus prenotatis. In cuius rei robur et euidenciam Nos Vricus de Landenberc, prepositus et capitulum Ecclesie Beronensis predicti Sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Berone, anno domini MCCLXXXVII. Sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Oculi mei.

Liber crinitus fol. 28.

Nr. 228.

1297, 15. September, Münster.

Spruchbrief des Propstes Ulrich von Landenberg betreffend ein Prädialservitut.

Wir Vlrich von Landenberch, probst von Mvnster in ergowe, kvnden allen den die disen brief n̄v older her nach sehend | older hörend lesen, daz vor vnf an gerichte gerichtet ist, alz hie nach gescriben stat, d̄v sache vmb einen v̄bergrif, das vmb Wernher | der Leifter vnd Margereta sin elich wirtin, C̄vnraten den Sumit von Wintertvr vor vnf beclagten, also daz nach Wernher dez Leiften vnd | Margereiten siner wirtin clag vnd nach C̄vnr, des Sumides enttuwrte vnd öch nach der gezöge sage, die Wernher vnd M. sin wirtin an | gerichte vor vnf stelten, mit rechter vrteilde geuallen vnd erteilet ist, daz C. des vngenannden Schmitz höfftat gan sol von siner | vfrösten want an des leiftigen z̄vn vnd daz er lidig wegen sol von Wernher vnd siner wirtin M. an der vngenannten sache vnd sol er | er (sic!) mit inen dar an nit hange t̄vnne, vnd were öch daz die b̄vme, die vf Ch̄vnraz schmidez hofftete st̄vnden vnd der | selben b̄vme este hangeten vffen ze Listigen höfftete, so sol der selbe leifter oder sin wirtin Mar. nemen einen geleittroten wagen | vnd svn dar vf stan an irr höfftete, vnd svn vf schlan mit einem messere die este, die vber die höfftete hangen, vnd sit | dis schidvng richtung ist be(s)echen. Des sint gezöge, die har an gescriben stant vnd ze(ge-)gen waren. Her Gerung | Tömherre von Münster, Her Dieterich Chilchherre von Winikon, Arnolt vnd Cz. Trutteman, Dieterich von Eigiltörf | Wernher ven Rinach, Claus der s̄vnder, Ch̄vnrat bischöf, Volrich Herwig, R. von Z̄wringen, K. von Birwile, Marchwart der schnider | Chunzi Huber, Ch̄vnrat Vendo. vnd ander erber l̄vte. vnd daz dis stete vnd feste belibe, so henken wir vnser ingefigel | an disen brief ze einer vrkvnde der dinge, so hie vor gescriben stant. Diz befach ze Mvnster vor dem Capitel, da man

| zalte von vnfers Herren gebvrt zewelf hýndert Nvnzeg vnd
fiben Jar, an dem neiften fritage vor fancte Marge(re)- | ten
tult, do Indictio waz dý zehende.

Das Siegel fehlt.

Schloßarchiv Hallwil.

Nr. 228.

1297, 5. December.

Stiftungsbrief der Kaplanei St. Gallus und Fridolin.

Vniverfis Chriffti fidelibus prefentium infpectoribus Volricus
de Landenberc, prepositus totumque capitulum ecclesie Beronenfis,
necnon Gerungus de Seconenfi oppido, Canonicus iamdicte |
Ecclesie affectum caritatis cum noticia fubcriptorum. Cum
omnes Christiane religionis profefiores ad augendum diuinum
cultum teneantur, maxime tamen ad hoc faciendum exiftant |
Clerici obligati; Nos Vlricus predictus ad augendum diuinum
cultum in noftra Ecclesia prenotata pro falute noftra ac in
remedium animarum noftrorum parentum Domum noftram |
fitum infra muros cimiterii, cum suis pertinentiis ac bonum
nostrum dictum de Beinwile, videlicet mansum fitum in Walde,
reddentem annis fingulis vndecim frustra tenore | prefencium
donamus et tradimus libere et expresse sub infra scriptis con-
dicionibus in dotem Capelle in honore Sanctorum confessorum
Galli ac Fridolini iuxta ambitum Ecclesie noftræ per nos |
versus occidentem contigue construende, pro sustentatione pre-
bendarii, qui officiare tenebitur predicte Capelle missam ter in
septimana celebrando, videlicet feria secunda pro defunctis |
feria quarta in honore dictorum patronorum et in sabbato in
honore Beate virginis Marie, nisi forte occurrentibus festis ipsas
missas intermiserit, si uero alia de causa ipsas tres | missas uel
aliquam ex his ommiserit, sine fraude, supplebit loco et tempore
opportunit. Nos uero capitulum predictum attendentes per
prebendarium dicte Capelle noftram Ecclesiam | in diuino
cultu non modicum augeri ad Dotem dicte Capelle promittimus
dare prebendario dicte Capelle, qui pro-tempore fuerit, dimidiam

staupam vini de | nostro Cellario et ad hoc nos nobisque
 succedentes et nostram Ecclesiam presentibus obligamus. Verum
 ego Gerungus ad Dotem prefate Capelle pro mea salute | et
 animarum omnium benefactorum meorum remedio dono et
 trado predium meum in Beinwil dictum ze Obroft reddens
 septem frusta. Item predium meum in Armense dictum | daz
 güt von Beinwil, reddens septem frusta. [Item¹ predium meum
 in Hochdorf, reddens dua frusta, cuius pars obnoxia est Ecclesie
 nostre sub annuo censu | sex denariorum, videlicet area dicta
 fingersten hofftat cum domo super fundata et pars reliqua eius
 obnoxia Ecclesie in Hochdorf sub annuo censu VI. quartalium
 nucum, | videlicet ager dictus zer Aftlun et ager dictus Liefacher,
 prato eiusdem predii dicto zem zile iure proprietatis possessio].
 Item predium meum in Phaeffincon, reddens quatuor fru- | sta,
 obnoxium Ecclesie nostre sub annuo censu quatuor solidorum,
 dictum daz Güt von Armense, et Hazeneigen et Frideberceigen
 et Stretelzacher, | Porro cum ego Gerungus sim receptus in
 Canonicum predictae Ecclesie Beronensis et huiusmodi prebende
 ratione canonice adeptae possessione pacifica et quieta prebendam
 | dicta Capelle michi per predictos dominos Vlricum de Landen-
 berc, prepositum et capitulum deputatam, michi non liceat cum
 predicta et Canonica possi- | dere, si uero domum predictam,
 donatam et traditam a predicto domino — — preposito volo
 optinere, dare debeo predictae cappelle, mansum reddentem decem
 frusta uel sexaginta | libras denariorum vsualium. Sin autem
 domus ipsa vacare debet prebendario, qui tunc a predicto
 domino — — preposito et a me, si uixerimus uel Sacerdoti
 aliud beneficium non habenti | qui nobis ambobus decedentibus
 a preposito, qui pro tempore fuerit, infra mensem a tempore
 vacationis dicte cappelle in eiusdem cappelle prebendarium
 eligetur qui — — prepositus | si, quod obfit, uti iure suo
 tempore statuto neglexerit, Collatio predictae capelle ipso facto
 ad presentes — — canonicos deuoluetur, qui — — canonici,
 quod absit, si infra spacium | alterius mensis post predictum

¹) Im Original ist das Eingeklammerte durchgestrichen, hier
 aber mit Hilfe des Liber crinitus fol. 33 ergänzt.

immediate subsequenti ad dictam capellam sacerdotem ydoneum non elegerint, ipsa collatio dicte Cappelle adipsum — — Dyocesanum ex tunc canonicè | pertinebit, qui dicte Cappelle in sacerdote iuxta condiciones prescriptas in animam suam quantum prouidebit. Volumus etiam, quod predictus dominus Gerungus non sit obligatus ad officium | eiandum dictam cappellam, seu ad frequentandum Chorum nostrum, nisi prout sue placuerit voluntati. Successores uero sui ab officium dictam cappellam ter in septimana | ut premissum est, et ad frequentandum chorum nostrum, cum comode possunt, sicut ceteri affidii seu prebendarii nostri debent esse sine fraude qualibet sacramento | prestito obligati, Et in euidentiam premissorum presentes litteras sigillis nostris, uidelicet — — prepositi, Capituli, Gerungi patenter communimus, Datum in Capitulo nostro | Berone, in loco qui dicitur uor Capitellur anno domini M^oCCLXXXVII^o., feria quinta proxima ante festum Nicolay. Indictione XI^a

Die 3 Siegel hangen. Das Siegel Gerungs zeigt im Siegel-felde einen Abt mit Stab und Buch (Fridolin?); Legende G'RVNG. D. SEKIG. BERO ECLLEN. . .

Abschrift im Liber Crinit. fol. 33. Liber Cappellanorum Nr. 41, fol. 57—58, b. deutsche Uebersetzung bei Riedweg, Stift Münster 235—237.

Die Urkunde ist auch der bischöflichen Bestätigungsurkunde vom 13. April 1300 inseriert, in welcher die eingeklammerte Stelle ebenfalls teils gestrichen, teils ausradiert ist.

Nr. 229.

1298, 2. Januar, Münster.

Verleihung des von Walther von Veltheim an Münster aufgebenen Gutes Steinachberg an Anna von Wile.

In nomine domini amen. Vlricus de Landenberc. Prepositus et Capitulum Ecclesie Beronensis, vniuersis ac singulis in Christo fidelibus presentium iuspectoribus seu auditoribus | subscriptorum noticiam cum salute. Ea que geruntur in tempore ne hec cum sint digna memorie cum ipso tempore euanescant, cautem est perennare robore litterarum. | Nouerint igitur

tam posteri quam presentes vniuersi ac singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod Walterus de Weltheim,¹⁾ noster Concanonicus, bonum, videlicet Curiam | dictam Steinachberc in annuo censu octo frusta persoluens in festo beati Martini, quod idem a nobis seu nostra Ecclesia iure hereditario huc usque possederat; | ad nostras manus seu ad dictam nostram Ecclesiam libere resignauit. Qua propter suo arbitrio affectuique animo gratuito annuentes, vices rependendo, Promittimus bona | fide pro nobis nostrisque successoribus ac pro nostra Ecclesia Anne dicte de Wile, quo ad suum viuere, si continens permanferit in antea usque ad extremum sue uite, | sed si fecus fecerit, seu de medio uite tranfierit, liberis suis, Heinrico, Katherine et Lene, seu in religionem tranfierint uel in seculari uita permanferint, uel modo | quocunque suum vivere in hac vita mutauerint, quoad vixerint in solidum prefato festo Martini annis singulis dicto octo frusta de Granario nostro exsoluere seu | ministrare plenario cum effectu, nisi sterilitas uel alia clades pestilencie quicunque detrimentum inicit in dicto bono vnde diminutio fiat censum prefatorum, que | diminutio in solutione dictorum censuum ad prefatas tranfirit personas, ipsis etiam censibus cum prefatis bonis, postquam prenotate persone de medio uite omnes tranfierint, nobis | ac nostre Ecclesie plenius ac libere uacaturis. Ad que etiam omnia et singula prescripta nos nobisque succedentes presentibus obligamus, vna cum Ecclesia nostra. In cuius rei robur | et euentiam Nos Vricus de Landenberc prepositus et Capitulum Ecclesie Beronenfis sepedicti Singilla (sic) nostra duximus presentibus appendenda. Datum Berone, anno Domini | M^oCC^oLXXXX. VIII^o., in octava Sancti Stephani prothomartyris. Indictione XII^a

Die Ovalsiegel von Propst und Capitel hangen beschädigt.

Neugart, Episcop. Const. II, 397 liest irrig 1299; er glaubt wegen Ind. XII. die Jahrzahl korrigieren zu müssen.

Nr. 231.

1298, 25, Februar:

Vergabung des Heßengutes an den St. Gallus Altar durch Rudolf Einhorn.

¹⁾ Im Liber Crinitus fol. 6, b. Veltheim.